

Mhd. hac, des hages = Dorngesträuch, Gebüsch, Einfriedigung. Bis ins 18. Jh. waren das Dorf und die dorfnahen Anbauflächen durch einen Zaun vom übrigen Feld abgegrenzt, um sie vor den freiweidenden Viehherden zu schützen (Keinath, 105).

79. *Haagener Berg* a 6/7 Haagemer Bär, Bär  
am Rayn gegen dem Haagener Berg (1782).

*Vorderer / Hinterer Berg* aml.

Vorderer Berg (1870) — Hinterer Berg (1870, 1896).

Bezeichnung für den größtenteils auf Haagener Gemarkung liegenden „Berg“ (445 m ü. M.).

80. *Hagendorn* + b 8

acker am vockenberg zer Linden ... do heisset nün zu dem hagen Dorn vnd stät der bann stein dran (1516).

Mhd. hage(n)dorn = Weißdorn, ursprünglich: Dornstrauch, der zu Hecken benutzt wird (Kluge, 281).

81. *Hägepfädli* + b 7/8

Zwischen ... und dem Hegen — Pfädlin (1663) — gegen denen Lingert Reuttenen neben dem Hegepfädle (1782) — auf das Hägepfaad (1782).

Weg zwischen Hecken.

82. *Halde* aml. c 7 an de Halde

Reeben in der FrechtenHalden, oder eigentlich an der Halden genannt (1782) — Halden (1870).

„Halde“ deutet oft, wie auch hier, auf Weinbau hin (Keinath, 97).

83. *Haltinger Wald* d 4 de Haldiger Wald

Haltinger Holz (1764).

Gemeindewald von Haltingen.

84. *Hasel* aml. d 7 im Haasel

weg der Inn das Hasel gadt (1439). Vielfach bezeugt. — Hasel (1897).

*Inneres Hasel* (1870) aml.

*Ober Hasel* (1870) aml.

Ein sehr häufiger Flurname, zurückgehend auf den Haselstrauch, *Corylus avellana* L.

85. *Haselboden* aml. d 7 im Haaselboode

der Hassler Boden (1693) — Acker im Haselboden (1719) — Haselboden (1870).

Vgl. Hasel und Großer Boden.

86. *Haselbronnen* + d 7

bey dem Haselbronnen (1647) — Acker beym Haasel — Bronnen (1782).

Eine inzwischen versiegte Quelle im Hasel.

87. *Haselfeld* + d 7

nit sich vff das HaselVeldt (1571).

88. *Haselrain* aml. d 7 am Haaselrai

auff den sogenannten Stockhard, und Haselrain stoßend (1686) — Haselrain (1870).

*Hinterer Haselrain* (1870, 1872) aml.

Rain = begrenzende Bodenerhöhung. Ursprüngliche Bedeutung: ungepflügter Streifen zwischen Äckern (Kluge, 579). Heute versteht man unter Rain gewöhnlich einen lang gestreckten Abhang, meist steiler und weniger breit als die Halde, aber weniger steil und breiter als das Bort (Id. VI, 979).

89. *Haselrütti* aml. d 6/7 Haaselrüdi

gegen der Haasel Reutin (1782) — Hasel Rütte (1870).

Rütti, mhd. riuti = Reute, Rodung.